

FRANK SITTA, IBG: „SKANDALE REISSEN BEI DER IBERGANGSREGIERUNG“ / „POLITIK RAUS DEN AUFSICHTSBEREICH“

am 13. Januar 2016
[FDP](#) [Frank Sitta](#), [IBG](#), [Itwlsa](#),
[Sachsen-Anhalt](#) [Wirtschaft](#)

Zur Beratung des Abschlussberichts des 14. Parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Landtags und den neuen Aufgaben der IBG erklärt der Landesvorsitzende und Spitzenkandidat der FDP in Sachsen-Anhalt Frank Sitta:

„Und täglich grüßt das Murmeltier. Die Skandale kommen einfach nicht ab. Es fällt schwer zu glauben, dass just am Tag der Beratung des Abschlussberichts unzählige Kartons mit Briefen in die Briefkästen rein zufällig auftauchen. Eine Fortsetzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses wird unter anderem in der kommenden Legislaturperiode weitergeführt.“

Für die künftige Arbeit der IBG ist es notwendig und erforderlich, endlich professionelle Aufsichtsstellen zu schaffen. Die Politik muss raus aus den Kontrollgremien. Ministerpräsidenten sind schon allein zeitlich nicht in der Lage, die Aufsicht zu übernehmen. Ziel muss es sein, ein Aufsichtsgremium zu besetzen, die die Arbeit der Geschäftsführer beurteilen können.“